

wie muß das Schweigen in dich hineinsickern" S. 13). Wer dann in solch gelassener Weise an der Grenze zu leben versucht, wird gewiß daran reifen („Gelassen, weise, heiter wirst du erst an der Grenze." S. 48). Das schlichte Zeugnis dieser auch formal klar aufgebauten Texte, die zu eigenem Nachdenken und Meditieren einladen, macht dieses Bändchen von P. empfehlenswert.

Linz

Alois Riedlsperger

CARL HEIDI, *Hilf uns Gott*. Gebete, Meditationen junger Menschen. (93 S., 4 Bildtafeln) Echter, Würzburg/Tyrolia, Innsbruck 1972. Kart. lam. S 58.—

Jugendliche im Alter von 16–20 Jahren versuchen persönliche Gebete und Meditationen über Themen, die ihnen in unserer Zeit besonders wichtig erscheinen (z. B. „Gott, wer bist du?", „Uns geht es gut", „Oft haben wir den Alltag satt", „Warum gibt es Krieg?"). Sie können als gute Denkanstöße und praktische, zeitgemäße Gebetsbeispiele für Jugendliche dienen, die im Heute den Weg zu Gott finden möchten.

Linz

Franz Greil

KATECHETIK/PÄDAGOGIK

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE MODELLE, Nr. 1/2. *Entwicklungshilfe*. Analyse und Planung (62.), Arbeitsmaterial (96.). Nr. 3. *Gebet*. Analyse und Planung (36.), Arbeitsmaterial (40.). Nr. 4. *Gehorsam und Mündigkeit in der Familie*. Analyse und Planung (43.), Arbeitsmaterial (56.). Diesterweg, Frankfurt a. M./Kösel, München 1971. Kart. DM 3.20 u. 5.80 (1/2), 3.50 u. 3.— (3), 3.80 u. 3.80 (4).

Diese für unsere bisherige Schulpraxis noch ziemlich neuartigen Modelle für den RU in der Sekundarstufe (etwa der 6. bis 10. Schulstufe entsprechend), sind von zwei Projektgruppen in Baden-Württemberg und Norddeutschland geplant, erprobt und nun veröffentlicht worden. Um zu zeigen, wie diese Unterrichtsmodelle strukturiert sind und auf welchen Wegen sie die Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen heranführen wollen, diene die nähere Beschreibung des Heftes 4, dessen Thema „Gehorsam und Mündigkeit in der Familie" auch nach den österreichischen Lehrplänen bevorzugte Behandlung verdient. — Die traditionelle Behandlung des genannten Problemfeldes im Rahmen des 4. Gebotes ist für heutige Verhältnisse nicht mehr ausreichend. Es wird daher notwendig, mit den Schülern ein zeit- und altersgemäßes Verständnis von Konflikten und Möglichkeiten der Bewährung zu erarbeiten. Es sind Orientierungs- und Aktionshilfen zu erstellen, die etwa klären helfen: die Wechselbeziehung von Autorität und Freiheitsstreben, die

Strukturen von Spannungen, Aggressionen und Konfliktsabläufen, die Bedeutung und Funktion verschiedener Erziehungsstile im Hinblick auf Gehorsams- und Anpassungsprobleme in Familie und Gesellschaft usw. Die Autoren dieser Modelle sind überzeugt, daß ein derartig umfassendes Thema nicht nur fächerübergreifend, sondern auch in verschiedenen Schulstufen behandelt werden muß. Nach einem sehr informativen Einführungsteil zu den einzelnen Teilthemen werden sodann didaktisch-praktische Hinweise gegeben, wie man mit dem Material des Schülerheftes den Unterrichtsablauf gestalten kann. Dieses Material besteht aus: Arbeitsunterlagen verschiedenster Art: Fragebogen, Soziodrama, Zeichnung, Liedtext, Schüleraufsatz, Brief, Zeitungsbericht, Filmskizze usw. Zur Aufhellung und Verarbeitung dieser Situationsgegebenheiten werden sodann einschlägige Texte aus Hl. Schrift, Lehrtexte, Gebete u. dgl. geboten. Ein letzter Teil bringt Material zur abschließenden Information und Klärung.

Die betont vielgestaltige und reiche Materialsammlung, die sehr praxisorientierten didaktischen und methodischen Hinweise und nicht zuletzt der relativ niedrige Preis lassen diese religionspädagogischen Modelle als sehr empfehlenswert erscheinen, wenngleich für österreichische Schulverhältnisse die Mühe der Anpassung aufzubringen ist.

KÖNIG H./KÖNIG K. H./KLÜCKNER K. J., *Jesus ruft uns*. Ein Vorbereitungskurs zur Erstkommunion. Werkmappe für das Kind (43 Blätter), Handreichung für den Katecheten (48.) Kösel, München 1972. Geheftet DM 8.—, bzw. 3.80.

Da die Eucharistiefeier aus der Gemeinschaft lebt, ist es nur folgerichtig, die Hinführung der Kinder zur Erstkommunion auch bewußt gemeinschaftbezogen zu gestalten. Nach dem vorliegenden Konzept werden deshalb die Kinder in Kleingruppen eingeteilt (8–10), die von dazu geschulten Katecheten (möglichst aus den Reihen der Väter und Mütter) geführt werden. Der Pfarrseelsorger ist der Motor dieses Gesamtunternehmens: er weist anhand der Unterlagen die Katecheten in ihre konkrete Arbeit ein, leitet die dazugehörigen Elternabende ein und gestaltet die Wortgottesdienste. 12 Katechesen vor der Erstkommunion, 2 nachher sind insgesamt vorgesehen. Die angewandte Methode baut die Erfahrungen der Gruppenmethodik ein und ist abwechslungsreich gehalten: Gespräch, Textinterpretation, katechetisches Spiel, Singen, Malen, Bildereinkleben, Bildvergleiche usw. Die Kinder fügen nach jeder Katechese das eben durchgearbeitete Text- oder Arbeitsblatt in ihren Schnellhefter und haben so am Ende eine komplette Werkmappe zur Hand. In diesem Vorbereitungskurs sind allerdings die Schüler der 3. Klasse